

HERBSTLICHER BAHNBAU IN OSTHOLSTEIN UND STORMARN

Im Frühherbst von 2018 beherrschten bahnmäßige Baustellen die Kreise Ostholstein und Stormarn. Insbesondere der Kreis Ostholstein und die durch ihn hindurch führende Bahnlinie Lübeck-Kiel waren davon erneut betroffen. Hier fanden in der ersten Oktoberhälfte umfangreiche Gleisbau-Maßnahmen im Bhf. der Kreisstadt Eutin und im Bereich des sich an sie anschließenden Streckenabschnittes Eutin - Plön statt.

In diesem insgesamt 14,6 Kilometer langen Abschnitt wurde auf einer Länge von 8,7 Kilometer das Streckengleis komplett ausgetauscht und durch neuen Schotter, neue Schwellen und neue Schienen ersetzt. Im Bhf. Eutin waren die Gleise 1 und 2 von einer derartigen Total-Erneuerung betroffen.

Wegen aller dieser Baumaßnahmen war die Strecke Bad Schwartau - Kiel vom Abend des 28.9.2018 (FR) bis zum Abend des 14.10.2018 (SO) zwischen Bad Schwartau u. Plön für den Zugverkehr gesperrt - d.h. die sonst hier täglich im 30-Minuten-Takt (!) verkehrenden RE- und RB-Züge Lübeck-Kiel und umgek. entfielen im Abschnitt Lübeck-Plön und wurden im genannten Abschnitt durch Straßenbusse im Schienen-Ersatz-Verkehr (SEV) in der o. a. Bau- und Sperrzeit ersetzt.

Wegen der Länge der Strecke und der Häufigkeit der sonst im Abschnitt Lübeck-Plön verkehrenden Züge gestaltete sich der o. a. SEV umfangreich und erforderte zahlreiche Straßenbusfahrten. Deren Organisation oblag der DB-eigenen Firma Autokraft GmbH (AK). Neben vielen eigenen Bussen mußte das AK-Unternehmen dafür auch nicht wenige angemietete Busse anderer Unternehmen einsetzen.

Unter anderem waren Fahrzeuge folgender Busunternehmen am SEV Lübeck (ZOB) - Plön und umgekehrt vom 28.9. bis zum 14.10.2018 beteiligt. (außer Autokraft):

Benthien (Ostholstein)

Ratekauer Verkehrs-Gesellschaft mbH (Ratekau/Kreis Ostholstein)

Witt Reisen (Glasau/Kreis Segeberg)

Hamburg Bus (Hamburg)

Elite Reisen (Hamburg)

Graf Recke (Schacht Audorf/Kreis Rendsburg-Eckernförde u. Itzehoe/
Becker Tours (Tostedt/Niedersachsen) Kreis Steinbg.)

Autokraft selbst, RVG und Graf Recke setzten für den beschriebenen SEV Lübeck-Plön und umgek. teilweise Gelenkbusse ein, Elite Reisen auch einen doppelstöckigen Reisebus. Die meisten der in diesem SEV eingesetzten Busse waren aber Zweiachs-Busse.

Zwischen Kiel und Plön pendelten Züge der Regionalbahn Schleswig-Holstein (RBSh), die aus 648-Triebwagen bestanden. Das Sprinter-RE-Zugpaar Kiel-Lübeck-Hamburg und zurück beschränkte seine Fahrt auf d. Strecke Lübeck-Hamburg und wurde abweichend von seinem Regelbetrieb während der beschriebenen Streckensperrung nicht wie sonst von einer 218-Diesellok sondern von einer 112-Ellok befördert. An einigen Tagen fiel das o. a. Sprinter-RE-Zugpaar auch auf der Strecke Hamburg-Lübeck ersatzlos aus.

Von Gleisbauarbeiten in der ersten Oktoberhälfte von 2018 war auch die Strecke Hamburg-Lübeck im Kreis Stormarn betroffen. Hier fielen SPNV-Züge zwischen Ahrensburg und Lübeck in den Tagesstunden am 5., 8. und 9.10.2018 sowie am 14. und 15.10.2018 in den Abendstunden aus. Im Streckenabschnitt Lübeck-Reinfeld gab fand teilweise nur eingleisiger Betrieb statt.

Für die beschriebenen Gleisbaustelle in den Kreisen Ostholstein und Stormarn waren etliche Gleisbaumaschinen, Gleisbau- und Arbeitszüge im Einsatz, die von der Bau-firma Spitzke zur Verfügung gestellt wurden. Diesellokomotiven dieser Firma beförderten auch die o. a. Gleisbau- und Arbeitszüge, wobei die eingesetzten Spitzke-Fahrzeuge und Spitzke-Maschinen vor und nach ihren Einsätzen teilweise auch in Lübeck Hgbf abgestellt waren.

Michael Hecht.



Am 28.9.2018 (FR) warteten Wagen, Gleisbaufahrzeuge, Maschinen und Arbeitszug-Lokomotiven der Firma Spitzke (SLG) im Lübecker Hgbf auf ihre Einsätze bei den Gleisbauarbeiten in den Kreisen Ostholstein und Stormarn. Am 29.9.2018 (SA) waren sie hier bereits voll im Einsatz und in Lübeck Hgbf nur noch zwei V-100-Maschinen und zwei Wagen als abgestellte Restfahrzeuge der o. a. Gleisbaustellen übrig geblieben.

Fotos:
Michael Hecht.

Für den während der jüngsten Gleisbauarbeiten zwischen Lübeck und Plön notwendigen Schienen-Ersatz-Verkehr (SEV) kamen vor allem Autokraft-Busse zum Einsatz. Unter anderem auch d. Autokraft-Gelenkbus Nr. 08 407, der auf dem oberen der neben stehenden Bilder zu sehen ist. Aber auch Busse von Unternehmen außerhalb der Firma Autokraft (AK) wurden für den o. a. SEV herangezogen - so z. B. auch Busse der Firma Witt Reisen aus dem Kreis Segeberg, wie es auch das untere Bild zeigt.

Fotos:
Michael Hecht.



Das neben stehende Bild zeigt Busse der Firmen Witt Reisen (Glasau, Kr. Segeberg) u. Becker Tours GmbH (Tostedt, Kreis Harburg) für den zwischen Lübeck und Plön vom 28.9.2018 bis zum 14.10.2018 notwendigen SEV auf dem Lübecker ZOB. Aber auch Fahrzeuge d. Firma 'Graf Recke' aus den Kreisen Steinburg und Rendsburg-Eckernförde waren an diesem intensiven SEV beteiligt. Einen IVECO-Bus von 'Graf Recke' zeigt das mittlere Bild während dieses SEV-Einsatzes auf dem Lübecker ZOB in seiner Pause zwischen den zahlreichen SEV-Fahrten.

Und es waren hierfür auch Busse der Ratekauer Verkehrsgesellschaft mbH (RVG) zu sehen. Darunter auch der einzige Gelenkbus dieses Unternehmens, der auf dem nebenstehenden Foto als SEV-Fahrzeug am 11.10.2018 auf dem Lübecker ZOB abgebildet ist. Bei diesem Bus handelt es sich um ein ehemaliges AK-Fahrzeug.

Fotos:
Michael Hecht.





Bereits 2017 hat der zur DB Regio AG gehörende und im gesamten Schleswig-holstein tätige Linienbusbetrieb 'AUTOKRAFT GmbH' (AK) seine zahlreichen, auf versch. Stützpunkte im nördlichsten Bundesland verteilten Busse mit neuen Betriebsnummern versehen. Diese geben in den beiden Anfangsziffern über das Baujahr des jeweiligen AK-Busses Auskunft. Es schließt sich daran eine dreistellige fortlaufende Nummer der im jeweiligen Jahr beschafften AK-Busse an. Vor Einführung dieses Systems trugen diese Busse eher systemlos dreistellige Nummern. Die alten Betriebsnummern sind bei den vor 2017 beschafften AK-Bussen noch auf deren Zulassungszeichen erkennbar.

Die Autokraft GmbH betreibt in Schleswig-Holstein viele Regional-Buslinien. Dieses vor allem auch im Bereich von Lübeck und seinem Umland, wobei das genannte Unternehmen in Lübeck einen Betriebs-Stützpunkt besitzt, der in den dortigen Betriebshof der Stadtverkehr Lübeck GmbH integriert ist. Die älteren AK-Busse tragen noch den früheren, nunmehr immer seltener werdenden Anstrich in grün-weißer Farbgebung. Alle neueren AK-Busse (Fabrikate MAN, Daimler-Benz, Setra und Iveco) präsentieren sich in der roten Lackierung der DB Regio AG und besitzen auch DB-Embleme. Die Kfz-amtl. Zulassung aller Autokraft-Busse ist seit mehreren Jahren in Kiel konzentriert. Davor fanden derartige Zulassungen bei diesen Bussen auch an den Orten ihrer Betriebs-Stützpunkte, also Lübeck und Bad Oldesloe z. B., statt.

Fotos: Michael Hecht.

Die Autokraft GmbH (AK) verfügt im gesamten Schleswig-Holstein über insgesamt 14 Betriebshöfe und Betriebsstützpunkte. Der eigene Fahrzeugpark umfaßt 365 Busse. Außerdem setzt das AK-Unternehmen 455 angemietete Busse verschiedener anderer Bus-Firmen ein. Alle Fahrzeuge zusammen setzt d. AK auf einem 19.900 Km langen Liniennetz ein. auf dem 47,7 Mio Fahr-Km erbracht werden. Das AK-Liniennetz reicht vom äußersten Nordfriesland im Norden von Schleswig-Holstein bis in das äußerste Herzogtum Lauenburg im Süden des nördlichsten Bundeslandes. Die meisten AK-Linien sind solche des regionalen Linienbusverkehrs; es werden aber auch Schnellbuslinien betrieben und in einigen Mittel- und Kleinstädten von Schleswig-Holstein ebenfalls der Stadtlinienverkehr.

Die Autokraft GmbH hat ihren Ursprung im einst im Danzig ansässigen Privat-Busunternehmen der Firma Kurt Löwenthal, das sich am 15.7.1945 nach seiner Flucht aus Danzig in Kiel neu gründete und hier sofort mit einem Linienbusbetrieb von Kiel aus ins dortige Umland begann. Am neuen Standort bezeichnete sich das o. a. Unternehmen als "Autokraft GmbH" (AK), die ab 1946 ihr Liniennetz kontinuierlich erweiterte.

1951 wurde die Firma 'Autokraft GmbH' von der Deutschen Bundesbahn übernommen. Die AK-Busse wurden nun praktisch zu den Bahnbussen in Schleswig-Holstein, da die DB selbst hier nur wenige Bahnbuslinien betrieb und die Aufgaben der Bahnbusse in Schleswig-Holstein künftig abgesehen von wenigen Ausnahmen von der nun DB-eigenen Autokraft GmbH übernommen wurden.

1970 setzte sie 110 Busse auf 64 Linien sein. In den Jahren 1976 bis 1982 übernahm die AK auch alle bisherigen Postbuslinien in Schleswig-Holstein. 94 Postbusse gelangten dadurch in den Fahrzeugpark der AK und wechselten das bisherige Postgelb mit dem damals aktuellen grün-weißen Anstrich des neuen Besitzers AK. Am 1.11.1982 gingen ebenfalls die letzten vier 'echten' Bahnbuslinien, die es damals hier noch gab und die bis dahin noch von der Bahnbus-Verkehrsstelle Hamburg Hbf betrieben wurden, ebenfalls auf die AK über. Die 'Autokraft GmbH' bildete nun das größte Omnibus-Unternehmen in Schleswig-Holstein.

Seit dem 1.1.1996 gehört die AUTOKRAFT GMBH zur Deutschen Bahn AG, die dieses Unternehmen danach in ihre Firma 'DB Regio AG' integrierte. Zur DB Regio AG gehört die Autokraft GmbH noch heute. Ihr Unternehmenssitz befindet sich nach wie vor in Kiel.

Durch die Autokraft GmbH ist die Deutsche Bahn AG in Schleswig-Holstein auch deutlich im regionalen Linienbusbetrieb auf vielen Straßen des nördlichsten Bundesbahn präsent. Die Autokraft GmbH organisiert und führt hier auch alle Maßnahmen des Schienenersatzverkehrs (SEV) der DB bei baustellenbedingten Streckensperrungen im Schienenverkehr durch. Hierfür zieht die AK auch vielfach angemietete Busse verschiedener anderer Unternehmen heran.

Michael Hecht.





Im Februar 2018 hat das DB-Reisezentrum im Lübecker Hbf einen neuen Platz erhalten. Jahrzehntlang war dieses Zentrum am Haupt-Eingang und auf der Ostseite des genannten Hbf's untergebracht. Am Anfang von 2018 bezog es neue Räume an der Hbf-Westseite und am dortigen Ein- und Ausgang 'Steinrader Weg'. Diese Räume und das Lübecker DB-Reisezentrum an neuem Platz präsentieren sich in umfangreicher Glas- und Transparenz-Gestaltung. Der DB-Service-Point blieb an der Hbf-Ostseite neben dem dortigen Haupt-Eingang bzw. -Ausgang.

Dort, wo sich an dieser Stelle das einstige Reisezentrum befand, entsteht nun ein großer Edeka-Einkaufsmarkt. Dessen Errichtung verzögert sich aber durch bautechn. Probleme. Die eigentl. für den Dez. 2018 vorgesehene Eröffnung dieses Einkaufsmarktes verschiebt sich deshalb zeitlich ins Jahr 2019. Der neue Edeka-Einkaufsmarkt im Lübecker Hbf wird sich auch über weite Teile seines seit vielen Jahren leer stehenden Nordflügels erstrecken.

Foto: Michael Hecht.